

Betriebskonzept

Dieses Betriebskonzept ist dem Leitbild der Stiftung Frauenhaus Aargau–Solothurn verpflichtet und alle Teilkonzepte der sozialpädagogischen Wohngruppe Chleematt sind wiederum dem Betriebskonzept untergeordnet.

Kurzbeschreibung des Angebots und Zielgruppe

In der sozialpädagogischen Wohngruppe Chleematt wird für acht normalbegabte Mädchen und junge Frauen im Alter von 13 bis 20 Jahren, welche nicht mehr in ihrem Herkunftssystem leben können, ganzjährig ein Lebensraum gestaltet, in dem sie sich stabilisieren und entfalten können. Der Eintritt muss vor dem Erreichen der Volljährigkeit erfolgen. Der Austritt erfolgt spätestens mit dem Abschluss der Erstausbildung. Die Wohngruppe Chleematt denkt und handelt lösungs- und lebensweltorientiert.

Der Aufenthalt in der Wohngruppe Chleematt wird mit dem Besuch einer externen Tagesstruktur (öffentliche Schule, Berufslehre, Praktikum, Brückenangebote, usw.) kombiniert, im Bedarfsfall wird eine interne Tagesstruktur als kurzfristige Überbrückung angeboten. Der Aufenthalt in der WG Chleematt beträgt in der Regel mindestens ein Jahr. Die Wohngruppe Chleematt bietet als Anschlusslösung zwei Plätze in Form eines begleiteten Wohnens an.

Für die Aufnahme einer Jugendlichen ist eine Zuweisung seitens der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder die Zustimmung der zuständigen Gemeinde erforderlich. Für die Aufnahme muss eine Kostengutsprache vorliegen.

Da die Wohngruppe Chleematt einen verhältnismässig offenen Rahmen bietet, wird eine grundsätzliche Kooperationsbereitschaft der Jugendlichen gegenüber der Platzierung und den Rahmenbedingungen der Institution vorausgesetzt.

Jugendliche, welche an einer akuten Suchterkrankung leiden oder akut selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten zeigen, werden nicht aufgenommen.

Das Angebot der Wohngruppe Chleematt richtet sich primär an weibliche Jugendliche aus dem Kanton Aargau, es können jedoch auch ausserkantonale Jugendliche aufgenommen werden.

Wirkungsziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins, der Selbstfürsorge und der Selbstwirksamkeit
- Bewältigung der persönlichen Krisensituation
- Vorhandene Ressourcen entdecken und fördern
- Übernahme von Eigenverantwortung und erweitern und dazulernen von Fähigkeiten für das Zusammenleben mit anderen und für das Leben in Selbständigkeit
- Schulische und berufliche Integration

Angebot

Institutionelle Rahmenbedingungen

Die Betreuung und Begleitung der Jugendlichen erfolgt rund um die Uhr durch ein sozialpädagogisch ausgebildetes, gemischtgeschlechtliches Team. Dieses verfügt über einen Betreuungsschlüssel von insgesamt 480 Fachstellenprozenten und einer Praktikumsstelle von 80 Arbeitsprozenten. Das Team bildet sich kontinuierlich weiter und vertieft aktuelle Fragestellungen im Rahmen von regelmässigen Supervisionen.

Die WG Chleematt ist mit Ausnahme eines geschlossenen Wochenendes pro Monat und den kantonalen Feiertagen das ganze Jahr über geöffnet. Das geschlossene Wochenende verbringen die Jugendlichen nach Absprache in ihrem Familien- resp. Herkunftssystem, bei anderen externen Bezugspersonen oder einer Pflegefamilie. Verantwortlich für eine geeignete Unterbringung der Jugendlichen an den geschlossenen Daten ist in erster Linie die Obhutsträgerin oder der Obhutsträger.

Das Haus mit Garten befindet sich am Waldrand von Kölliken, zehn Minuten Fussweg vom Bahnhof entfernt. Jede Jugendliche hat ein eigenes Zimmer mit Lavabo zur Verfügung.

Haltung

Zentrales Element der professionellen Haltung der Wohngruppe Chleematt ist der lösungsorientierte Ansatz. Die Grundannahme ist, dass die Jugendlichen ihr Leben auf positive Weise gestalten wollen. Ausgangspunkt der Veränderungsprozesse ist der Fokus auf das Gelingende und auf bereits vorhandene Ressourcen. Auf die Bedürfnisse der Jugendlichen wird neugierig, individuell und lebensweltorientiert eingegangen.

Der Beziehungsgestaltung wird eine wesentliche Bedeutung zugemessen. Die Wohngruppe Chleematt sieht es als eine zentrale Aufgabe an, tragfähige Beziehungen zu den Jugendlichen zu schaffen. Dazu gehört nebst einer sehr wohlwollenden und wertschätzenden Haltung auch das Pflegen einer offenen und konstruktiven Konfliktkultur.

Es wird zudem Wert auf die Unterscheidung zwischen der Person und dem Verhalten gelegt. Die Wohngruppe Chleematt arbeitet mit den Jugendlichen in den betreffenden Bereichen an einer Veränderung des Verhaltens.

Die Wohngruppe Chleematt arbeitet mit dem Herkunftssystem und anderen wichtigen Akteuren wie Beiständinnen und Beiständen, Therapeutinnen und Therapeuten, Lehrpersonen und Lehrbetrieben aktiv und transparent zusammen.

Sozialpädagogische Prozessgestaltung

Den Jugendlichen wird in der Wohngruppe Chleematt ein Lebensraum geboten, in dem sie sich stabilisieren und sich in physischem, psychischem und sozialem Wohlbefinden entwickeln und ihre Ressourcen entfalten können.

Basis für die sozialpädagogische Prozessgestaltung, Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen ist eine kontinuierliche Initiierung, Gestaltung und Überprüfung ihrer individuellen Aufenthalts- und Lernziele. Wichtig ist dabei, dass die Ziele vor allem von den Jugendlichen selber definiert werden, da sie grundsätzlich als Expertinnen des eigenen Lebens betrachtet werden.

Die Ziele werden regelmässig in Einzelgesprächen mit der Bezugsperson, sowie in Standortgesprächen mit dem Herkunftssystem und den Beiständinnen und Beiständen evaluiert und bei Bedarf gemeinsam angepasst.

Jede Jugendliche hat eine Bezugsperson aus dem Team, welche für die Führung der Bezugsjugendlichen verantwortlich ist.

Ein äusserer Orientierungsrahmen, welcher im Alltag Sicherheit vermittelt, ist in der Wohngruppe Chleematt in verbindlicher und transparenter Weise vorhanden. So sind etwa der Tages- und Wochenablauf mit festen Ausgangs- und Besuchszeiten geregelt. Zudem gibt es gemeinsame Freizeitaktivitäten, Haussitzungen und Themenabende. Neben weiteren Verbindlichkeiten, wie etwa der Erledigung von Hausaufgaben für die Schule oder hauswirtschaftlichen Aufgaben wird den Jugendlichen auch genügend Raum für die individuelle Freizeitgestaltung geboten.

In der Gestaltung des Wohngruppenalltags sowie bei Fragen der persönlichen Lebensführung ist eine möglichst grosse Mitwirkung und Eigenaktivität bei den Jugendlichen gefragt, welche Teilnahme, Transparenz und Übernahme von Verantwortung beinhaltet. Damit einhergehend ist es für die Jugendlichen möglich, über ein Antragssystem individuelle Erweiterungen ihrer Rahmenbedingungen zu erhalten. Die Gesamtgruppe wird als wichtige Ressource für Entwicklungsprozesse miteinbezogen.

Die Wohngruppe Chleematt legt Wert darauf, die Jugendlichen in ihrer Selbstfürsorge zu stärken. Diesbezüglich sind mögliche Themen, die mit den Jugendlichen behandelt werden: Gesundheit, Ernährung, der Umgang mit Substanzen, Leistungsdruck, Finanzen, Beziehungsgestaltung, Selbstorganisation, Konfliktverhalten, Medienkompetenz usw.

Genderspezifische Pädagogik

Die Wohngruppe Chleematt geht speziell auf die genderspezifischen Bedürfnisse der Jugendlichen ein. Mögliche Themen wie Sexualität, Selbstbehauptung oder Schönheitsideale werden in Themenabenden behandelt, in Einzelgesprächen aufgegriffen und finden auch am Esstisch statt. Ziel ist ein gesunder und selbstbewusster Umgang mit genderrelevanten Themen.

Begleitetes Wohnen

Die WG Chleematt bietet zusätzlich zu den acht betreuten stationären Wohnplätzen zwei Plätze im begleitetem Wohnen an. Wo der Entwicklungsschritt in eine eigenständige Wohnform möglich und sinnvoll ist, wird für die jeweilige Jugendliche an einem für sie günstig gelegenen Standort eine Wohnung zu gemietet. Es können nur Jugendliche ins Begleitete Wohnen eintreten, die vorher mindestens ein Jahr im betreuten Wohnen der Wohngruppe Chleematt gelebt haben und sich in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung befinden.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Trägerschaft der Wohngruppe Chleematt ist die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn. Aufsichtsstelle ist der Kanton Aargau, vertreten durch das Departement für Bildung, Kultur und Sport, Sektion Sonderschulung, Heime und Werkstätten.

Für die Finanzierung des Aufenthaltes von Jugendlichen mit Wohnsitz im Kanton Aargau sind die kantonalen Bestimmungen massgebend. Die Kosten für ausserkantonale Jugendliche werden gemäss den Bestimmungen der IVSE (Interkantonale Vereinbarung Sozialer Einrichtungen) den Herkunftskantonen in Rechnung gestellt.

Die Wohngruppe Chleematt ist vom Kanton Aargau anerkannt und untersteht der IVSE. Die Anerkennungsstelle ist identisch mit der Aufsichtsstelle.